



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

DVR-Nr. 0029874(12187)

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ Pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

Liebe Pfarrgemeinde!

Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus. Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen. Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.

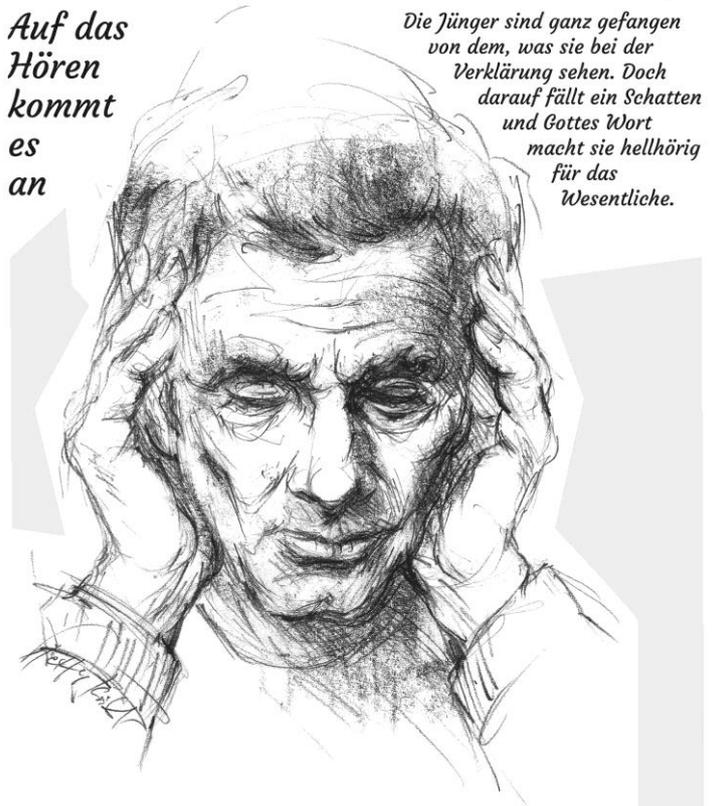
Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen. (Mk 9, 2,-10) Es geht gerade heftig zu im Leben Jesu: Hilfesuchende kommen und bitten um Heilung, die Pharisäer halten ihn misstrauisch unter Dauerkontrolle, und zum ersten Mal muss Jesus seinen Freunden ganz klar sagen, was auf ihn zukommen wird.

In dieser Phase steigt Jesus auf einen hohen Berg. Biblisch heißt das: Er sucht die Nähe zu Gott. Und Gott schenkt sie ihm – einen Augenblick lang ist er im Himmel. „Mein geliebter Sohn“ – wie bei seiner Taufe bekennt sich der Vater zu seinem menschlich unscheinbaren, bedrängten Sohn. Und für die Jünger blitzt einen Augenblick lang dieses Göttliche in ihrem Mit-Menschen Jesus hervor.

Klar ist: Sie müssen wieder runter vom Berg der Gottesnähe, hinein in die Mühen der Ebene, den langen, schweren Weg nach Jerusalem jetzt beginnen.

Der Himmel auf Erden ist kein Dauerzustand. Er ist Verheißung.

**Auf das
Hören
kommt
es
an**



Hetty Krist

Die Jünger sind ganz gefangen von dem, was sie bei der Verklärung sehen. Doch darauf fällt ein Schatten und Gottes Wort macht sie hellhörig für das Wesentliche.

Gründe für Kirchenaustritte

Die Entfremdung und fehlende emotionale Bindung – das sind laut einer neuen deutschen Studie die Hauptgründe für Kirchenaustritte. Oft spielen persönliche Erfahrungen bei Gottesdiensten oder Trauungen eine Rolle. Der Kirchenbeitrag ist hingegen oft nur ein Auslöser und nicht die eigentliche Ursache für den Austritt. Eine Mehrzahl der Mitglieder ist der Studie zufolge nur noch formal Teil der Kirche. Etwa 90 Prozent von ihnen würden überhaupt keine Gottesdienste mehr besuchen. Dem Austritt geht meist ein längerer Prozess der Entfremdung voraus. Die meisten werden ja als Kind durch eine Entscheidung der Eltern Kirchenmitglied und erleben dann Erstkommunion und Firmung in den Gemeinden. Danach, also noch in der Teenager-Zeit, kommt dann oft der Bruch. Viele Jugendlichen erleben sich in einem Club, der in der Gesellschaft ziemlich mies und antimodern rüberkommt - mit dem möchte man dann auch nichts mehr zu tun haben. Doch sehe ich diese Erklärung, dass Kirche „ziemlich mies und antimodern rüberkommt“ als nicht schlüssig. Den in unserer aufgeklärten Gesellschaft kommt auch der Islam ziemlich antimodern rüber und dennoch ist die emotionale Bindung ihrer Gläubigen, besonders der Jugend, viel stärker ausgeprägt. Dafür mag es viele Gründe geben, einer fällt mir besonders auf, dass sie nicht über die Wahrheit ihres Glaubens diskutieren.

Der Apostel Paulus sagt uns im Hebräerbrief: „Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht.“ Die Bibel bezeichnet Abraham auch als Vater des Glaubens. „Gegen alle Hoffnung hat er voll Hoffnung geglaubt“, schreibt der Apostel Paulus im Römerbrief über Abraham. Ein solcher Glaube ist weder naiv noch anspruchslos. Glauben heißt umkehren, dann kann das, was vorher unmöglich schien, von Gott erhofft werden. Wenn Jesus von Umkehr spricht, meint er Glaube als bewusste Entscheidung des Einzelnen. Glauben meint den Glaubensinhalt, der formelhaft im Glaubensbekenntnis zusammengefasst wird, im Leben mittragen. Dazu braucht es freudige, leidenschaftliche Christen, Emotion und Engagement.

In einem Artikel einer deutschen Zeitung las ich kürzlich den Kommentar einer Frau die aus der Kirche austrat und sich darüber beklagte, dass die Kirche in den modernen Medien präsent ist. Die Kirche würde da was falsch verstehen. Im Vergleich zur Generation ihrer Großeltern lebten sie ein sehr komfortables Leben. Wieso sollten sie ihr Leben in Gottes Hände legen, wenn es auch ohne eigentlich nichts zu beklagen gibt? Der Kommentar wirkte auf mich nicht freudig oder Leidenschaftlich, sondern eher genervt darüber, dass die Kirche sie in ihrem komfortablen Leben stört. Wir sollten nicht vergessen, dass die Generation unserer Großeltern, im Vertrauen auf Gott das Fundament für unser komfortables Leben legten. Der Glaube an Gott den Schöpfer von Himmel und Erde, der sichtbaren und der unsichtbaren Welt zeigt uns ganz deutlich, dass alles hier auf der Erde ein Ende hat. Sind wir auch nicht unmittelbar durch Kriege und Katastrophen bedroht, erleben wir unser Leben als gefährdet, Freunde und Angehörige sterben und der eigene Tod kommt auf uns zu. Die Kirche blickt mit einer zweitausend jährigen Erfahrung auf diese Themen. In ihrer Gemeinschaft sind wir getragen und werden immer wieder neu gestärkt.

Neustart – Aktion

Die Kirchenbeitragsstelle informiert mich regelmäßig über Personen die mit dem Kirchenbeitrag im Rückstand sind. Vielleicht gibt es dafür plausible Gründe oder es wurde einfach nur vergessen. Es ist ganz verständlich, dass das Bezahlen eines Rückstands unter bestimmten Umständen, wie z.B. Krankheit, familiäre oder berufliche Veränderungen, zu einer Belastung werden kann. Als Seelsorger ist es mir wichtig, im persölichem Gespräch mit den betroffenen eine Lösung zu finden. Zu Fragen über den Kirchenbeitrag, oder über Ermäßigungs-möglichkeiten steht jede Kirchenbeitragsstelle zur Verfügung. Informationen und einen anonymen Beitragsrechner finden sie auch unter www.kirchenbeitrag.wien. Wie in jedem Jahr gibt es wieder das spezielles Angebot: Neustart-Aktion. Dabei werden die Rückstände gestrichen, wenn der Kirchenbeitrag in Zukunft mit Bankeinzug bezahlt wird. Darüber hinaus kann man den Kirchenbeitrag bis zu 400 Euro pro Person und Jahr von der Steuer absetzen. Für weitere Fragen stehe ich immer gerne persönlich zur Verfügung.

Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Da wir im Herbst viele Termine haben und es im Mai auch etwas wärmer ist findet unser alljährlicher Pfarrflohmarkt am Samstag den 5. Mai 2018 von 8-15 Uhr und am Sonntag den 6. Mai 2018 von 9-14 Uhr statt. Wenn Sie Dinge haben, die Sie gerne dem Flohmarkt geben möchten, können Sie jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen. Wir sind für jede „Gabe“ dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, alte Computer und deren Zubehör

Kreuzweg in der Fastenzeit

Als Kreuzweg bezeichnet man ursprünglich die Nachahmung der Via Dolorosa in Jerusalem, zumeist in Form eines Stationsweges vor Wallfahrtskirchen. Aus dem Heiligen Land zurückgekehrte Pilger legten Nachbildungen der heiligen Orte in ihrer Heimat an; oftmals übertrugen sie exakt die Länge der Via Dolorosa auf ihren heimischen Kreuzweg. Der Mensch ist kreuzförmig, nach der Art eines Kreuzes geschaffen.

Auf dem Kirchbüchl beten wir den Kreuzweg an den Sonntagen in der Fastenzeit um 14:30 Uhr in der Pfarrkirche. Am 5. Fastensonntag um 15 Uhr den Dekanatskreuzweg um den Kirchbüchl.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und dazu den Segen des Herrn.

Ihr P. Charbel Schubert OCist.

Gottesdienstordnung vom 25. Februar 2018 – 11. März 2018

SONNTAG 25.02.2018 2. FASTENSONNTAG	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 10.00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für + Frau Helga Eder u. Ehemann 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche
MONTAG 26.02.2018 vom Tag	
Dienstag 27.02.2018 vom Tag	17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für + Frau Rosina Holzer
Mittwoch 28.02.2018 vom Tag	17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 01.03.2018 vom Tag	
Freitag 02.03.2018 vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 03.03.2018 vom Tag	
SONNTAG 04.03.2018 3. FASTENSONNTAG	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 10.00 Uhr Familienmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für + Herrn Karl Ehmman u. Eltern 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche
MONTAG 05.03.2018 vom Tag	
Dienstag 06.03.2018 vom Tag	17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 07.03.2018 vom Tag	17.30 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 08.03.2018 vom Tag	
Freitag 09.03.2018 vom Tag	07.30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 10.03.2018 vom Tag	
SONNTAG 11.03.2018 4. FASTENSONNTAG	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl 10.00 Uhr Sonntagsmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche